



Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer

Lingenau

Pfarrbrief

Liebe Lingenauerinnen und Lingenauer!

Ostern - Fest des Lebens!

Ein Blatt eines Baumes hat dem anderen Blatt ins Ohr gesagt: „Du musst nicht traurig sein, auch wenn ich verblühe. Du verlierst mich nicht. Ich werde mich auf der Erde auflösen und durch die Wurzeln des Baumes blühe ich wieder auf.“

Ostern, die Auferstehung Jesu, ist eine Geschichte des Aufblühens. Die Leute, die Jesus gekreuzigt haben, und auch seine Jünger haben nicht gewusst, dass das, was sie ins Grab gelegt haben, ein Samen war. Sie haben sogar vor den Eingang des Grabes einen großen Stein gewälzt. Aber die Liebe des Vaters ist stärker als dieser große Stein. Die Liebe des Vaters wälzt den Stein weg und dieser Same blüht auf.

Frühling ist eine Zeit der Wiedergeburt, in der Pflanzen wieder wachsen und zu blühen beginnen. Ostern ist ein Fest des Lebens. Die Auferstehung hat nicht nur mit dem Sterben zu tun, sondern ganz viel auch mit dem Leben, mit dem Leben im Hier und Jetzt: Sie ist der Glaube daran, dass für Gott selbst Unmögliches möglich ist; sie ist der Glaube daran, dass der schwerste Stein weggerollt werden kann; sie ist der Glaube daran, dass zwischen den Dornen Blumen wachsen; sie ist der Glaube daran, dass Veränderungen und Umwälzungen geschehen, auch wenn wir nichts davon sehen können.

Das Weizenkorn ist ein wunderschönes Bild, mit dessen Hilfe wir das Ostergeschehen und seine Bedeutung besser verstehen können. Ein Weizenkorn ist winzig klein und unscheinbar und kann leicht übersehen werden. Dennoch birgt es in sich ein wunderbares Geschenk der Schöpfung. Manchmal sind auch die Zeichen Gottes in unserem Alltag

nicht so groß, sondern eher klein, doch wenn wir sie erkennen, entdecken wir in ihnen die Kraft der Auferstehung.

Ich wünsche uns, dass wir den Sinn und die Kraft der Auferstehung in unserem alltäglichen Leben nicht verlieren.

Wir haben uns in den vergangenen 40 Tagen vorbereitet auf Ostern, auf die Auferstehung Jesu. Wir haben auf vieles verzichtet, viel gebetet, in der Bibel gelesen, über seiner Liebe und Barmherzigkeit meditiert, haben innegehalten, uns überprüft und notwendige Änderungen im Leben vorgenommen. Diese Wachsamkeit bleibe immer in uns, sie blühe immer in uns auf und wachse.

Wir bedenken durch die 40 Tage bis Christi Himmelfahrt hindurch ganz besonders, dass Jesus auferstanden ist und das feiern wir. Seine Liebe und Barmherzigkeit ist wieder in uns auferstanden. Ich wünsche uns, dass wir immer sagen können: Jesus ist jetzt auferstanden, er sterbe nicht wieder in mir. Seine Liebe und Barmherzigkeit und seine Freude blühen immer in uns auf.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein frohes Osterfest und die Erfahrung des Aufblühens!

Pfarrer Noby

Das Motiv der Osterkerze 2018...

...deutet auf eines der bedeutendsten und berührendsten Ereignisse nach der Auferstehung Jesu hin. Der Evangelist Lukas erzählt uns von der Begegnung zweier Jünger mit dem Auferstandenen auf ihrem Weg nach Emmaus (Lk 24,13-35).



Dabei erfahren sie den Sinn des Erlöserleidens Jesu und seine geschenkte Kraft und Gnade im Brechen des Brotes.

Als glaubende und österliche Menschen dürfen auch wir beglückend erfahren, dass Gott alle Wege unseres Lebens mit uns geht. Ob in Enge oder Weite, in lichtvollen und dunklen Tagen dürfen wir auf Gottes Kraft, auf seine segnende Nähe und Begleitung vertrauen.

(vgl. GL Nr. 896)

Eveline Schäfer



Am 2. und 3. März trafen sich die Pfarrgemeinderäte von Krumbach, Langenegg und Lingenau gemeinsam mit Pfarrer Noby zu ihrer ersten gemeinsamen Klausur auf dem Biohof von Agathe und Karl Lingenhel in Doren.

In den letzten Jahren durften wir bei den Feiern der verschiedenen Gottesdienste in unserem Pfarrverband auf die wertvolle Mitarbeit verschiedener Priester im Ruhestand vertrauen. Diesen gilt für ihr unermüdliches Wirken ein herzliches Vergelt's Gott.

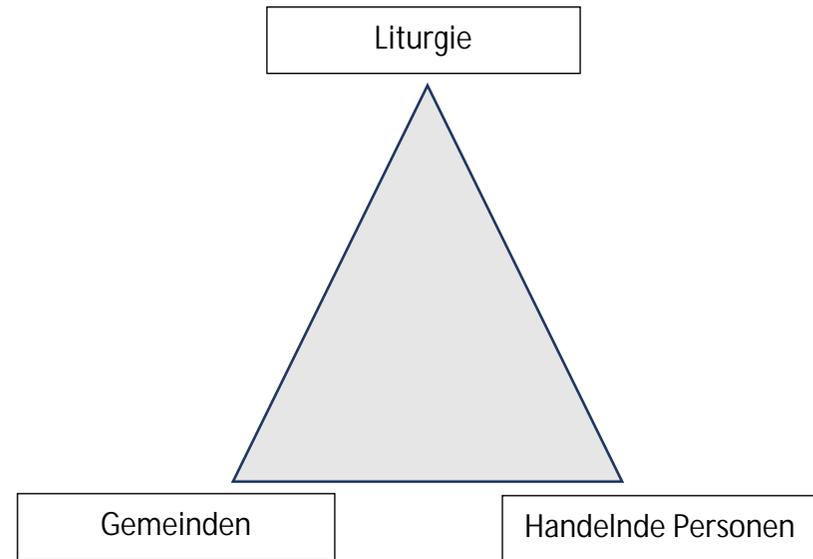
Im heurigen Jahr wird auch der Jüngste unserer Aushilfspriester 80 Jahre alt. Im Rahmen der Klausur haben wir uns deshalb Gedanken über die Zukunft gemacht, wenn zwei oder nur ein Priester für die verschiedenen Feiern (insbesondere an den Feiertagen mit gleichen Beginnzeiten) zur Verfügung stehen. Begleitet wurden wir bei diesen Überlegungen von Pfarrer Hubert Lenz aus Hard (Mitglied der Liturgischen Kommission Österreich und Vorsitzender des Priesterrates)

Alle derzeit bekannten Informationen lassen darauf schließen, dass in den nächsten Jahren in der Diözese Feldkirch noch wesentlich weniger Priester zur Verfügung stehen werden als derzeit. Das heißt, wir werden gezwungen sein, uns von lieb gewonnenen Traditionen zu lösen und zu erkennen, dass Manches im Blick auf die 2000-jährige Kirchengeschichte nicht die Bedeutung hat, die wir diesen Dingen mit unserem Blick auf die letzten 50 Jahre vielleicht zumessen.

Pfarrer Hubert Lenz weitete unseren Blick, indem er uns zu bedenken

gab, dass es im Hinblick auf das Leben der Pfarrgemeinde immer drei Perspektiven zu beachten gilt:

Einerseits gilt es die Inhalte, die Bedeutung, Gestaltungsmöglichkei-



ten und auch vorhandene Vorgaben zu den einzelnen liturgischen Feiern zu beachten. Dies muss jedoch auch im Blick auf die konkrete Gemeinde geschehen (Welche Fähigkeiten gibt es in der Gemeinde im Hinblick auf die Gestaltung der Feiern? Welche Gruppen können eingebunden werden? Gibt es zeitliche Vorgaben?...). Dabei dürfen aber auch die handelnden Personen nicht aus den Augen verloren werden—insbesondere Priester und jene, die liturgische Dienste übernehmen. Wir müssen uns die Frage stellen, inwieweit wir einzelne Menschen mit unseren Ansprüchen emotional und zeitlich überfordern, sodass sie es sich früher oder später nicht mehr vorstellen können, einen Dienst zu übernehmen.

Dies bedeutet in letzter Konsequenz, dass wir uns von der versorgten Gemeinde zur selbstsorgenden Gemeinde entwickeln müssen, in der

möglichst viele ihre Fähigkeiten und Talente einbringen. Pfarrer Hubert Lenz formulierte provokant in die Runde: „Wenn dies nicht geschieht, wird es in 10 Jahren keinen Gottesdienst mehr in Lingenau geben!“

Im Rahmen der Klausur durften wir aber auch erfahren, dass diese Entwicklung auch viele Chancen in sich birgt, da es uns hilft, Manches neu zu entdecken:

Christus ist in der Messe in viererlei Gestalten gegenwärtig und wirkt:

- In der versammelten Gemeinde
- Im die Eucharistie vollziehenden Priester
- Im Wort, das verkündet und gehört wird
- In den eucharistischen Gaben von Brot und Wein

Das bedeutet aber auch, dass Christus auch in der Wortgottesfeier gegenwärtig ist und wirkt: in der versammelten Gemeinde und im Wort, das verkündet und gehört wird.

Es bietet sich die Chance, den Reichtum an verschiedenen Feiern, die sich im Laufe der 2000-jährigen Kirchengeschichte entwickelt haben, wieder neu zu entdecken und diese Gottesdienstformen (wieder) ernst zu nehmen. Im Laufe der Zeit haben wir uns immer mehr zu Konsumchristen entwickelt, die vergessen haben, dass Christus die Verwandlung in uns selbst anstoßen möchte—eine Verwandlung vom Dunkel zum Licht, vom Tod zum Leben...! Lassen wir uns tatsächlich verwandeln?

Es wird sich in Zukunft nicht die Frage stellen, ob wir in Lingenau und darüber hinaus im Pfarrverband eine Messe oder eine Wortgottesfeier feiern und welche dieser Feiern höherwertig ist, sondern ob überhaupt ein Gottesdienst stattfindet bzw. ob es uns ein Anliegen ist und wir bereit sind, uns in der Gestaltung und im Mitfeiern einzubringen.

Wir stehen vor Veränderungen und diese benötigen Mut. Pfarrer Hubert Lenz hat uns diesbezüglich einige Kriterien mit auf den Weg gegeben:

- Mut, sich auf den Hl. Geist zu verlassen
- Mut zur Gelassenheit
- Mut zur Veränderung
- Mut, Altes loszulassen
- Mut, sich nicht von nörgelnden Rückmeldungen entmutigen zu lassen

Wir werden konkrete Gottesdienstordnungen für den Pfarrverband ausarbeiten und euch in den nächsten Wochen und Monaten immer wieder über den Stand der Dinge informieren und in die Entwicklung einbinden.

Eine konkrete Veränderung betrifft bereits das heurige Fronleichnamsfest. Wir werden die Fronleichnamsprozession in unseren Pfarren auf den Sonntag davor, Fronleichnam und auf den Sonntag danach aufteilen, um die Feiern sicherstellen zu können.

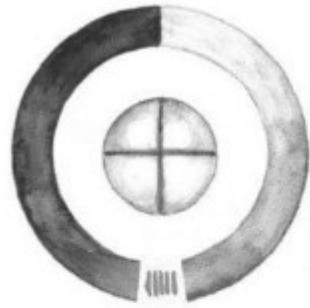
Wir bitten euch, diesen Prozess durch euer Mitdenken, euer Mittun und durch euer Gebet zu unterstützen.

Für den Pfarrgemeinderat:

Markus Vögel

Erstkommunion 2018

Wir Erstkommunionkinder sind schon ein Stück des Weges miteinander gegangen. Bereits nach der ersten Tischrunde, in der es um die Taufe ging, haben wir mit Irmgard Steurer die Kirche besichtigt. Sehr genau wurden dabei das Taufbecken und der symbolisierte Jordan inspiziert. Ein besonderes „highlight“ war der Gang in den „Bauch“ der Orgel und das Spielen auf der Orgel unter fachkundiger Anleitung von Gertrud Moosbrugger. Vielen Dank für die Zeit, die ihr uns geschenkt habt!



genährt



Am 25. Februar haben wir unser Taufgelübde erneuern dürfen:

Bereuter Johanna (Haidach)
Bereuter Pia-Luisa (Widum)
Cernenschek Lukas (Zeihenbühl)
Dorner Lea (Hof)
Dorner Leni (Reute)
Dür Julien (Oberbuch)
Fink Annika (Hof)
Fuchs Jakob (Hof)
Hagspiel Lea (Dörnle)
Humpeler Jona (Gschwend)
Pichler Nathalie (Hof)
Singer Matteo (Hof)
Sohm Valentin (Bühl)

Ab der Erstkommunion am 22. April dürfen wir dann an der Mahlgesellschaft teilhaben. Auf dieses Fest freuen wir uns schon sehr und laden euch alle herzlich dazu ein.

Ulrike Fehr



Am Ende der Fastenzeit blicken wir zurück auf ein heuer aufgrund der Gottesdienstordnung eher kleines Fastenelement, in dem wir das Gute in den Mittelpunkt stellen wollten. Die „Geschichte von den Bohnen“ hat die Kinder dabei unterstützt. Immer, wenn ihnen etwas gelungen ist oder sie etwas Schönes erlebt haben, durften sie in ihrem „Fastenschächtile“ eine Bohne von der linken in die rechte Abteilung legen. Wir hoffen, dass es viele Kinder (und auch die Erwachsenen) animiert hat, auf das Gute zu achten.



Zum Fest der Taufe des Herrn feierten wir im Jänner wieder unsere Kindersegnung – ein Gottesdienst, der vielen Familien wichtig geworden ist. Carmen, Andrea, Thomas und ich durften die Kinder segnen, von Neugeborenen bis zu „Großen“. Die erwartungsvollen, gespannten Augen, mit denen wir angesehen wurden, zeigten uns: Die Kinder spüren, dass das Gesegnetwerden etwas

Besonderes ist. Wir alle können und dürfen unsere Mitmenschen jeden Alters segnen. Dabei sprechen wir ihnen zu, dass sie in Gottes Schutz stehen und behütet sind, wo auch immer sie unterwegs sind. Vielleicht sollten wir dieses Ritual wieder öfter oder bewusster in unseren Alltag integrieren.

Im Februar gab es einen kunterbunten Faschingsgottesdienst mit Mäscherle, lachenden Gesichtern und einem bunten Kreis aus Tüchern, der uns die Verbundenheit untereinander und mit Gott gezeigt hat.

Auch wenn wir in der nun kommenden Karwoche zuerst das Leiden Jesu in den Mittelpunkt stellen, denken wir von Anfang an daran, was am Ende der Karwoche steht – die Auferstehung, das Leben, das Lachen, die Freude. Wie in den letzten Jahren werden wir auch heuer diese intensive Zeit in verschiedenen Feiern mit Kindern begehen. Wir freuen uns sehr, wenn viele Familien dabei sind.

Gründonnerstag, 29. 3., 15.00 Uhr: Brotfeier in der Apsis mit anschließender Agape

Karfreitag, 30. 3., 15.00 Uhr: Feier zum Gedenken an Jesu Tod

Ostersonntag, 1. 4., 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche – für einen Teil der Messe sind wir im Gemeinschaftsraum des Pfarrhauses, um die Botschaft der Auferstehung mit kindgerechten Worten zu hören.

Wir wünschen euch einen guten Abschluss der Fastenzeit und eine erfüllende Osterzeit, in der Auferstehung tatsächlich möglich wird – auch in unserem Leben.

Margit Willi für das Team des KILAK

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

3 17

trüb 1 ?

11

13

10

2

7

Abkürzung für: amtlich 6

$32-29=?$ 15

Was bedeutet das Symbol? 14

Nordsee
Juist

© Rommels DEIKE

Paula hat die Eier der Größe nach sortiert. Welches Ei ist von welchem Vogel? Wenn Du die Namen bei den richtigen Zahlen einträgst, erhältst du in der Spalte mit dem Pfeil das richtige Lösungswort!

1 2 3 4 5 6

3 2 6 1 4 5

HUHN, MÖWE (Ö=OE), WACHTEL, SCHWAN, KOLIBRI, STRAUSS

© van Hooy DEIKE

CH O=I R=J TE RER

Du löst das Bilderrätsel, indem du aus den dargestellten Wörtern die angegebenen Buchstaben streichst oder ersetzt. Was sagt Irmis?



Je mehr man sich in die Gestaltung eines Kindergottesdienstes einlässt, umso mehr Fragen tauchen auf. Was muss in einer Wortgottesfeier unbedingt dabei sein? Welche Kinderbibel passt für uns? Was sollte der rote Faden in jeder Messfeier sein? Wie kann man Kindern helfen, ihre Freundschaft zu Jesus immer mehr zu spüren?



Daher haben wir im Herbst 2017 Herma Sutterlüty engagiert, um an zwei Abenden unsere Fragen aufzuarbeiten und Inputs zu bekommen. Dass wir mit unserem Wissensdurst und unserer Freude an der Kinderkirche nicht alleine dastehen, war uns schon vor der Anmelde-

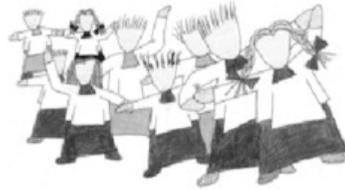
frist klar. 22 Frauen von Schoppernau über Thal und Sulzberg bis nach Hard waren an diesem Kurs auch interessiert. Es waren zwei interessante Abende, an denen Herma unser Feuer für die Kinderkirche weiter geschürt hat.

Für 12 Frauen aus diesem ersten Kreis ging es im neuen Jahr gleich weiter. Herma hat zum ersten Mal an drei Abenden eine Wortgottesdienstleiter-Schulung für Kinderkirchen angeboten. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg, Bibelstellen richtig zu lesen und zu verstehen. Herauszufinden, welche Aufgaben eine Leitung hat und welche Sprache Kinder verstehen. Zu erfahren, was in eine Fürbitte und was in ein Kyrie gehört. Die Abende wurden von Herma ganz besonders einprägend gestaltet und wir konnten sehr viel für unsere Kirche Kunterbunt mitnehmen.

Danke, Herma! Es waren spannende und bereichernde Abende mit dir!

Andrea Nenning

Weihnachtspunsch nach der Mette 24.12.2017 für die Romreise 2018



Trotz Nässe und Kälte fanden sich auch heuer nach der Christmette wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Dorfplatz ein. An einem wärmenden Feuer fand der Punsch, den die Rom –Ministranten wieder vorbereitet hatten, viele Abnehmerinnen und Abnehmer.



DANKE:
den Rom-
Ministranten für
Tee und Punsch



an das Bläser-
ensemble des MV-
Lingenau für die
musikalische Um-
rahmung

allen Besucherinnen und Besuchern für die großzügigen Spenden, die unserer Romkasse so gut tun!

Miniaufnahme am Sonntag, den 28.01.2018



Auch 2018 dürfen wir uns über Zuwachs in den Reihen der Ministrantenschar freuen.

9 Kinder wurden von Pfarrer Noby am 28.01.2018 im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes feierlich aufgenommen und erhielten die Gewänder überreicht.





Sophie Fuchs



Lea Dorner



Laura Sohler



Theresa
Moosbrugger



Albertina Kür



Naomi Gehrer



Martin Fitz



Jonas
Meusburger



Max Feurstein



Wir wünschen ihnen viel Freude bei ihrem wertvollen Dienst.

Gottesdienstordnung

17.03.2018	Samstag	19:30	Messfeier	Jahrtagsgedenken 5. Fastensonntag
18.03.2018	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Jahrtagsgedenken
		19:30	Bußfeier	5. Fastensonntag in Lingenau
21.03.2018	Mittwoch	08:00	Versöhnungsfeier	3. u. 4. Klasse Mittel- schule
		19:30	Beichtgelegenheit	Pfarrer Noby
22.03.2018	Donnerstag	08:00	Kreuzweg	Volksschule
25.03.2018	Sonntag Palmsonntag	10:00	Messfeier	Beginn bei d. Dorflinde im Wäldersaal
		11:00	Suppentag	
26.03.2018	Montag	19:00	Chrisammesse	Dom Feldkirch
29.03.2018	Grün- donnerstag	15:00	Brotfeier	für Kinder
		19:30	Abendmahlfeier	Kirchenchor
30.03.2018	Karf Freitag	09:00 - 10:00		Betstunde für Kinder
		15:00	Kreuzfeier	
		19:30	Karf freitagsliturgie	
31.03.2018	Karsamstag	21:00	Osternachtfeier	Kirchenchor
01.04.2018	Ostersonntag	10:00	Messfeier	
02.04.2018	Ostermontag	10:00	Messfeier	
06.04.2018	Freitag	19:30	Messfeier	
08.04.2018	Sonntag	10:00	Messfeier	
		19:30	Taizégebet	
14.04.2018	Samstag	19:30	Messfeier	Jahrtagsgedenken
15.04.2018	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Jahrtagsgedenken
22.04.2018	Sonntag	10:00	Erstkommunion	Volksschulchor
28.04.2018	Samstag	19:30	Messfeier	
29.04.2018	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	
04.05.2018	Freitag	19:30	Messfeier	
06.05.2018	Sonntag	10:00	Messfeier	Tag der Blasmusik
		19:30	Taizégebet	
07.05.2018	Montag	19:30	Bittgang	nach St. Anna
		20:00	Messfeier	St. Anna Kapelle

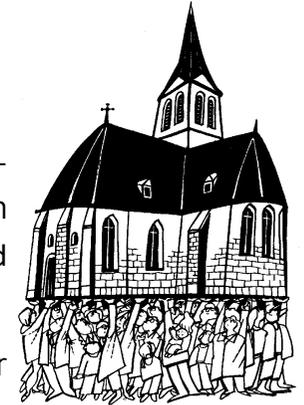
09.05.2018	Mittwoch	08:00	Messfeier	Volksschule
10.05.2018	Christi Himmelfahrt	10:00 14:00	Firmung Öschprozession	Bischof Erwin Kräutler
12.05.2018	Samstag	19:30	Messfeier	
13.05.2018	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Kirche Kunterbunt
20.05.2018	Sonntag Pfingsten	10:00	Messfeier	Kirchenchor
21.05.2018	Montag	10:00	Messfeier	
26.05.2018	Samstag	10:00 19:30	Fest am See Messfeier	Diözesanjubiläum
27.05.2018	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	
31.05.2018	Fronleichnam	10:00	Feiertagsgebet	keine Prozession!
01.06.2018	Freitag	19:30	Messfeier	
03.06.2018	Sonntag	08:30	Messfeier	mit Fronleichnamsprozession
09.06.2018	Samstag	19:30	Messfeier	
10.06.2018	Sonntag	10:00 19:30	Sonntagsgebet Taizégebet	Kirche Kunterbunt
17.06.2018	Sonntag	10:00	Messfeier	
24.06.2018	Sonntag Patrozinium	10:00	Messfeier	Kirchenchöre Lingenau und Egg
01.07.2018	Sonntag	10:00	Messfeier	
06.07.2018	Freitag	08:00 09:00 19:30	Messfeier Wortgottesfeier Messfeier	Haupt- u. Mittelschule Volksschule
07.07.2018	Samstag	19:30	Messfeier	
08.07.2018	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	
15.07.2018	Sonntag	10:00	Messfeier	
21.07.2018	Samstag	19:30	Messfeier	
22.07.2018	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	
26.07.2018	Donnerstag	19:30	Messfeier	St. Anna
29.07.2018	Sonntag	10:00	Messfeier	
04.08.2018	Samstag	19:30	Messfeier	
05.08.2018	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	
12.08.2018	Sonntag	10:00	Messfeier	

Jugendcafé am Sonntag, den 28.01.2018

Bereits zum 2. Mal fand im Anschluss an die Miniaufnahme ein Jugendcafé, organisiert von den neuen Ministrantinnen und Ministranten und den Firmlingen des heurigen Jahres, statt.

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt immer einer sozialen Einrichtung oder bedürftigen Personen in Lingenau zugute.

Heuer dürfen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhau-



ses der Lebenshilfe über eine Spende in Höhe von Euro 700,-- freuen. Mit dieser Unterstützung werden Outdoor- Spielgeräte angeschafft.

Dass so viele Menschen der Einladung gefolgt sind, hat uns sehr gefreut.

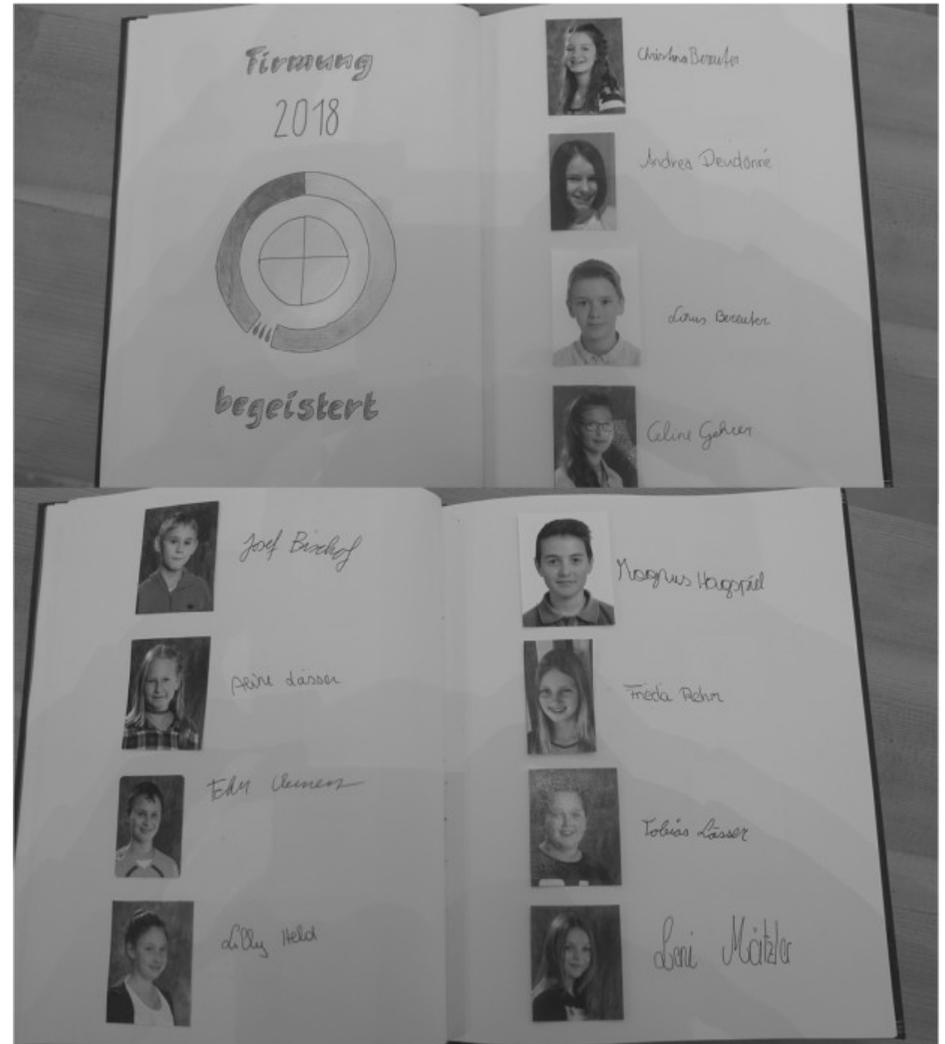


Danke an die Firmlinge, Minis und deren Eltern für die tatkräftige Mithilfe.

Vielen Dank für euren Besuch!

Einschreibfeier Firmung am Samstag, den 09.12.2017

20 Jugendlichen aus Lingenau bzw. Doren haben sich im Rahmen des Gottesdienstes am 09.12.2017 formell ins Firmbuch eingetragen.





Für das Firmteam:

Arnold Kessler

Nachmittag mit den Firmpatinnen und -paten



Am Samstag, den 3. Februar 2018, fand im Pfarrhaus Krumbach der Nachmittag mit Firmpatinnen und Firmpaten statt.

Das Firmteam veranstaltete diesen Nachmittag, damit sich die Firmlinge und ihre Patinnen und Paten besser kennen lernen können. Verschiedene Stationen gaben den Rahmen, welche zur freiwilligen Teilnahme einluden.

Fotos wurden gemacht in Posen nach Herzenslust. Dazu konnte an einer Station ein Bilderrahmen aus Holz geschliffen werden. Es gab ein Quiz mit allerlei Fragen über persönliche „Lieblingsdinge“. Jeder wurde aufgefordert, zwei Fehler einzubauen - in Erwartung, dass sie der andere herausfindet.



Die eigenen Hände bewusst spüren war ein weiterer Punkt. In eine Schale Wasser getaucht, über ein Räucherstäbchen gehalten. Rauch gerochen und Feder gefühlt, Hände mit Öl gepflegt. Nebenbei wurde für das große Fest geprobt. Die Firmspendung in ihrem Ablauf konnte jede und jeder mit Handauflegung erfahren.



Im Freien gab es eine große Herausforderung zu meistern. Slackline zu zweit, Firmling und Patin bzw. Pate standen sich gegenüber auf einer in V-Form gespannten Slackline, die Hände berührend, stützend und einziger Halt. Und los ging es, mit Vertrauen in den anderen haben es alle toll gemeistert. Die Steigerung war der Durchgang mit verbundenen Augen.



Zum Abschluss gab es leckere Pasta für alle, die mit großem Appetit verspeist wurde. Alle Beteiligten erlebten einen schönen, entspannten Nachmittag in guter Atmosphäre. Vielleicht hat der eine oder andere noch ein kleines Geheimnis von seinem Firmling oder seiner Patin bzw. seinem Paten erfahren.



Tragt die schönen Momente dieses Nachmittags in die Welt hinaus.

Ich schenke dir Zeit, der zu sein, der du wirklich bist.

Ich segne dich mit Liebe. Ich segne dich mit Freude.

Sei gesegnet auf deinem Weg.



Von Herzen danke, dem Firmteam für das Planen, Organisieren, Gestalten und Teilnehmen an diesem Nachmittag.

Von Herzen danke, allen Mamas, die für das leibliche Wohl gesorgt haben.

Margit Schwärzler



Dein Weg, Maria,
ist auch mein Weg mit Jesus,
ein Weg mit Höhen und Tiefen,
ein Weg durch Dunkelheit und Licht,
aber immer auch ein Weg zu den Menschen,
ein Weg der Liebe.

Du hilfst mir glauben,
dass Er mit mir unterwegs ist,
verborgen und doch ganz nah.

Maiandachten 2018

Pfarrkirche, Apsis: 19.30 Uhr

Sonntag: 13. Mai, 20. Mai, 27. Mai

Montag: 14. Mai, 28. Mai

St. Anna Kapelle: 19.30 Uhr

Dienstag: 01. Mai, 08. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai

Donnerstag: 03. Mai, 17. Mai, 24. Mai

Freitag: 11. Mai (Seniorenbund), 18. Mai, 25. Mai

Kirchenchor Lingenau



Patrozinium in Egg im Dezember 2017 – Kirchenchöre Egg und Lingenau, Missa brevis in B (W. A. Mozart)

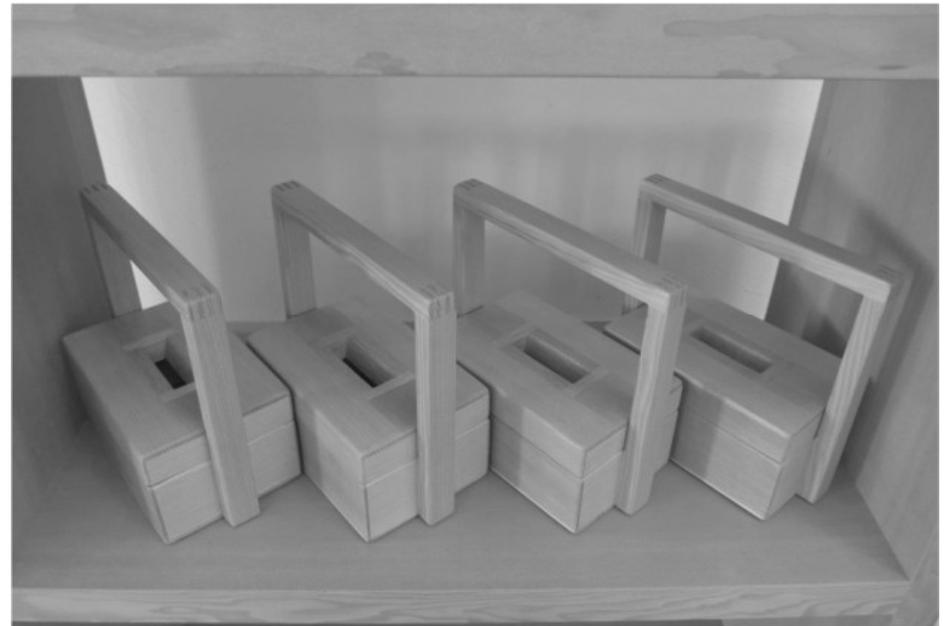
Wir Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Lingenau möchten eine ganz herzliche Einladung zum Patroziniumsgottesdienst, am 24.06.2018, um 10:00 Uhr aussprechen.

In Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Egg und einem Orchester bringen wir an diesem Tag die Missa brevis in B von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Neue Opferkassen

Nachdem eine Kassa entwendet wurde (zwischenzeitlich ist sie ohne Inhalt wieder aufgetaucht), hatten wir uns entschlossen, alle vier Kassen zu erneuern. Wolfgang Bereuter hat aus dem Restholz unserer Kirchenbänke neue Kassen hergestellt—ein herzliches Vergelt's Gott für das gelungene Werk.



Die sonntäglichen Opfer (abgesehen von jenen für einen besonderen Zweck) verbleiben in der Pfarre Lingenau und werden für die vielfältigen Aufgaben unserer Pfarre eingesetzt. Ebenso verbleiben die Opfer bei Beerdigungen in der Pfarre und helfen mit, Ministrantenausflüge, Weihnachtsgeschenke und vieles andere zu finanzieren.

Ein herzliches Vergelt's Gott für eure Gaben!

Die Sternsinger waren wieder unterwegs

20 – C + M + B - 18



Die Sternsingerinnen und Sternsinger brachten auch heuer wieder im Rahmen der Dreikönigsaktion Segen ins Haus und sammelten für Kinder und Jugendliche in Nicaragua. Die Partnerorganisation FUNARTE konzentriert sich auf die ärmsten, verwundbarsten Kinder und bietet ihnen eine Anlaufstelle, in der sie sich erholen und ohne Angst ihre Freizeit erleben, spielen, und sich kreativ betätigen können.



33

24 Mädchen und Buben mit den Sternträgern und ihren Begleitern setzten sich am 05.01.2018 wieder ihre Kronen auf und zogen mit ihren bunten Gewändern als Caspar, Melchior und Balthasar von Haus zu Haus. Sie brachten den Menschen die Friedensbotschaft von Weihnachten und Glückwünsche für das neue Jahr.

Auch die diesjährige Sternsingeraktion kann als großer Erfolg verzeichnet werden. Es wurden 7.204,77 Euro in unserer Gemeinde gespendet. Herzlichen Dank den vielen Menschen, welche ihre Türen geöffnet und mit ihren Spenden die Arbeit der Sternsingeraktion unterstützt haben.

Das Großartige an der Sternsingeraktion ist, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene tatkräftig für ihre Mitmenschen einsetzen.

Vielen Dank an ALLE, die sich Zeit genommen und aktiv mitgewirkt haben—sei es:

- bei den Vorbereitungen, bei den Proben, bei der Gottesdienstgestaltung;
- bei der Kleiderzuteilung, der Kleiderreinigung bzw. Instandhaltung der Kleider;
- beim Einkleiden, Schminken, Fotografieren;
- bei der Mithilfe für ein gemütliches Beisammensein beim Mittagessen, bei der Nachmittagsjause und am Abend;
- beim gerechten Aufteilen der Süßigkeiten;
- beim Fahrdienst bzw. der Bereitstellung des Autos;

Besonderer Dank gilt natürlich den Sternsingern und deren Begleitpersonen!

Für die Sternsingeraktion
Regina Dür

34

Unsere Diözese feiert ...

...heuer am 8. Dezember ihren 50. Geburtstag. Dabei handelt es sich aber „nur“ um eine Rechtsform, denn die Katholi-

sche Kirche gibt es in Vorarlberg natürlich schon viel länger. Die Ankunft der irischen Missionare Kolumban und Gallus im Jahr 610, also vor mehr als 1400 Jahren, war ein erster markanter Fixpunkt. Als eigenständiges Kirchengebiet wurde die Diözese Feldkirch aber erst am 8. Dezember 1968 von Papst Paul VI. errichtet. Bis zum Jahre 1818 gehörte Vorarlberg kirchlich zu den Diözesen Chur, Konstanz und Augsburg. Vor 200 Jahren wurde Vorarlberg als Generalvikariat der Diözese Brixen unterstellt und war nach dem Ersten Weltkrieg der Apostolischen Administratur Innsbruck zugeordnet.

Warum feiern wir also? Den 50er nehmen wir nicht zum Anlass, um uns selbst zu feiern, sondern um noch mehr mit Menschen in Kontakt zu treten, zu hören was ihnen (auch für die Zukunft) wichtig ist und um weiterhin für sie da zu sein. Und zwar für alle. Deshalb feiern wir gemeinsam mit Menschen, denen es aktuell nicht so gut geht beim Projekt „MahlZeit“. Deshalb diskutieren wir bei der ersten Jugendkonferenz „PRO CON“ in Arbogast mit Jugendlichen zum Thema Heimat. Deshalb beten wir gemeinsam die Novene „8.50“. Deshalb unterstützen wir mit der Sozialaktion „Glücksbüx“ Vorarlberger Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Deshalb schauen wir dankbar zurück mit der Wanderausstellung „ZeitRaffer“. Deshalb laden wir alle am 26. Mai zum Fest am See nach Bregenz ein und dann am 8. Dezember zum Jubiläumsgottesdienst im Dom in Feldkirch.

(aus einem Artikel von Bischof Benno Elbs)

EIN JUBILÄUM FÜR ALLE

FÜNFZIG JAHRE DIÖZESE FELDKIRCH

Indienreise

Im Jänner machte sich eine große Gruppe aus unserem Pfarrverband auf die Reise in die Heimat von Pfarrer Noby und dem ehemaligen Pfarrer Matthäus. Nach einem langen Flug über Dubai sind wir in der Hauptstadt Delhi angekommen. Unser Reiseleiter Deepak, der sehr gut Deutsch sprach, besuchte mit uns die größte Moschee und die Tempel der verschiedenen Religionen. Besonders eindrücklich war das Denkmal von Mahatma Gandhi.

Nach der langen Busfahrt nach Agra besichtigten wir das schönste Grabmal der Welt, aus weißem Marmor erbaut, das Taj Mahal.

Nach einem dreistündigen Inlandflug landeten wir in Kochi, der Hauptstadt von Kerala. Am Sonntag feierten wir mit Noby die Messe in seiner Heimatgemeinde. Anschließend genossen wir die Gastfreundschaft von seiner Familie bei einem reichhaltigen indischen Mittagessen. Den Nachmittag gestaltete die Familie mit Tanzvorführungen und indischem Gesang.





Am nächsten Tag besuchten wir im Bischofshaus Generalvikar Matthäus, der für uns am Abend eine Bootsfahrt zum Sonnenuntergang organisierte.

Bei der Weiterfahrt in die Gebirgsregion Munnar kamen wir an Gewürz- und Teeplantagen vorbei. In der Teefabrik erfuhren wir viel über die Teegewinnung.

Die letzten zwei Tage genossen wir den Strand und die Wärme in Kerala. Während der Reise konnten wir immer wieder die Freundlichkeit, trotz der manchmal schwierigen Lebensbedingungen der Menschen erfahren. Die Frauen in ihren bunten Saris haben uns sehr gut gefallen.

In jedem Hotel erfreuten wir uns an der großen Auswahl am Buffet. Die würzige indische Küche brachte manchen von uns zum Schwitzen und dann schmeckte ein kühles Bier besonders gut.

Danke an Pfarrer Noby und Arnold für die sehr gute Organisation und allen Mitreisenden für die schöne Gemeinschaft!

Walter und Christine Willam

Chronik

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:



11.02.2018

Max Hagspiel, Kaltschmiedskurzen 136, Lingenau

11.02.2018

Helen Hagspiel, Oberbuch 470, Lingenau

11.02.2018

Josef Moosbrugger, Gschwend 52, Lingenau

11.02.2018

Mats Reimair, Schachen 458, Lingenau

11.02.2018

Theo Wohlgenannt, Hof 42/8, Lingenau

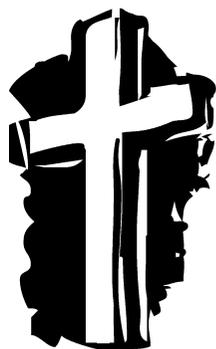
18.02.2018

Sam Reich-Dorner, Reute, Lingenau

11.03.2018

Noah Berkmann, Hof 346, Lingenau

Durch den Tod sind uns in die Ewigkeit vorausgegangen:



18.01.2018

Elmar Lässer (Jg. 1948), Hof 307

14.02.2018

Martin Müller (Jg. 1953), Hofhalden 13

22.02.2018

Lothar Bischof (Jg. 1953), Hof 266

Auflösung der Rätsel:

Seite 13 Lösung: 1. Klar, 2. Koala, 3. Oma, 4. Ameise, 5. Kueken, 6. amtl., 7. Loch, 8. Schubkarre, 9. Clown, 10. Kamel, 11. Rutsche, 12. Borkum, 13. Tisch, 14. Unendlich, 15. Drei, 16. Iglu, 17. Beule

Seite 14 Lösung: 1. Moewe, 2. Schwan, 3. Strauss, 4. Wachtel, 5. Kolibri, 6. Huhn = Ostern

Seite 14 Lösung: Dachs, Ost, Ratte, Roller = Das ist ja toll!

FÜNFZIG JAHRE GLAUBEN LEBEN UND ERLEBEN

Guter Gott

wir danken dir für das Helle
und das Lichte, das uns erfreut,
danken für das Schwere,
durch das wir gereift,
dass wir in Freuden und in Tränen
deine Nähe spüren.

Wir danken für deinen Trost,
den du uns mit deinem Wort
ins zweifelnde Herz gelegt,
danken für das verwandelte Brot,
das uns für den Alltag stärkt.

Lass uns weiter Kirche sein:
menschlich, herzlich, voller Hoffnung,
offen für das Fragen und das Suchen
der Menschen.

Lass uns an einer Zukunft bauen,
in der unsere Kinder gerne leben
und gehe mit uns durch die Zeit. Amen.

(Generalvikar Rudolf Bischof)

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Hl. Johannes der Täufer, Hof 19, A-6951 Lingenau
Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag 17.00—19.00 Uhr, Donnerstag 8.30—10.30 Uhr;

Pfarrer Noby: Mittwoch nach dem Gottesdienst bis 10:00 Uhr

Für den Inhalt verantwortlich: Noby Acharuparambil, BA, Pfarrmoderator

Redaktion und Layout: Helene und Markus Vögel

Ausgabe 01/2018

Zugestellt durch post.at